Neue Kapitänin ist Mathematik-Expertin

Bildung Ute Petry ist die neue Schulleiterin an der Starzacher Grundschule. Vor genau 101 Tagen trat sie ihr Amt an. Am Montag war die offizielle, feierliche Einsetzung mit Reden, Theater und Musik. *Von Dunja Bernhard*

Drei Monate Zeit hatten Kollegium, Schülerschaft, Gemeinde und neue Schulleiterin, um sich kennenzulernen. „Ich habe mich schon eingelebt“, verriet Ute Petry Schulamtsleiter Roland Hocker vor der Feier zur offiziellen Amtseinsetzung. Pädagogische und nicht-pädagogische Mitarbeiter und auch die Schülerinnen und Schüler scheinen ebenfalls zufrieden mit der „Kapitänin auf dem Schulschiff“, wie sie in einem Lied zum Ausdruck brachten.

Ein „Beschnuppern“ vor dem großen Festakt kann großes Potenzial bieten. Das aufwändig und persönlich gestaltete Programm von allen Schüler und Schulmitarbeitern sowie die herzliche Ansprache von Konrektorin und in der Vakanz kommissarischen Schulleiterin Andrea Hermann

> Ich habe mir fest vorgenommen, zum letzten Mal nach Starzach zu einer Schulleitereinsetzung gekommen zu sein.
>
> **Roland Hocker**, Schulamtsleiter

rührte nicht nur Petry. Dass in Starzach ein guter Anfang gemacht ist, blieb auch anwesenden Gemeinderäten, Schulleitern benachbarter Gemeinden, Eltern und dem Leiter des Staatlichen Schulamts nicht verborgen.

„Ich habe mir fest vorgenommen, zum letzten Mal nach Starzach zu einer Schulleitereinsetzung gekommen zu sein“, sagte Hocker. Sechsmal sei er in seiner Amtszeit schon da gewesen. Bevor er seine Hoffnungen für die nächsten Jahre – „von Jahrzehnten wage ich gar nicht zu sprechen“ – aussprach, dankte er Andrea Hermann dafür, dass sie immer wieder den Betrieb aufrechterhalte.

Mit Steuerrad, Fernrohr, Logbuch und Rettungsring sind die neue Schulleiterin Ute Petry (links) und Konrektorin Andrea Hermann fürs Führen des Starzacher Grundschul-Schiffs gut ausgestattet. *Bild: Bernhard*

Ute Petry sei eine Rektorin, „die den Job nicht mehr lernen muss“. Die 51-jährige war zwölf Jahre Schulleiterin in Oberndorf und danach bis zum Sommer Rektorin der Grundschule Wanne in Tübingen. „Vom beschaulichen Tübingen ging sie ins wilde Starzach“, sagte Hocker. Diese Einsätze seien nicht zu vergleichen. Doch sie habe gezeigt, dass sie ihrer neuen Aufgabe gewachsen ist. Schulträger, Personal, Eltern und Schüler seien unter einen Hut zu bekommen. „Eltern haben noch die Schule von vor 20 Jahren im Kopf“, sagte der Schulamtsleiter. Doch so funktioniere Schule heute nicht mehr. Petry sei eine „zentrale Multiplikatorin des neuen Bildungssystems und eine ausgewiesene Expertin für Mathematik in der Grundschule“. In den ersten Monate hatte es Kritik am Mathematikunterricht der neuen Schulleiterin von Seiten der Eltern gegeben. „Suchen Sie das konstruktive Gespräch mit Frau Petry“, wandte sich Hocker an die anwesenden Mütter und Väter. Der Unterricht sei nicht allein ausschlaggebend. Es gehe um eine Ausbildung mit Kopf, Hand und Herz.

Ein Maßstab für Maßarbeit

Er wisse es zu schätzen, sagte Bürgermeister Thomas Noé, „dass die Stelle so schnell wieder besetzt wurde.“ Petrys Vorgängerin Nicole Heyder hatte die Schule unerwartet im Februar 2017 verlassen. 6,5 Prozent der Schulleiterstellen in Baden-Württemberg seien nicht besetzt, zitierte Noé aus einem Zeitungsartikel. „Das zeigt, wie viel Glück wir hatten.“ Für Starzach sei eine Grundschule mit Ganztagsbetreuung eine wichtige Einrichtung. „Die Gemeinde als Schulträger wird alles tun, ihren Weg in die Zukunft zu sichern.“

Der katholische Schuldekan Meinrad Dusba schenkte Petry zum Einstand einen Maßstab, der nicht nur mit Zentimeterangaben, sondern auch mit etlichen bedeutenden Philosophen und Theologen beschriftet ist. Er kenne Petry schon lange, so Dusba. Sie nehme jedes Kind ernst und stelle zur Verfügung, was ein jedes braucht, um sich zu entwickeln. „Sie wollen Maßarbeit.“ Der Meterstab solle sie auch daran erinnern, Maß zu halten, und als Inspiration dienen.

Konrektorin Hermann zeigte sich erleichtert, dass die 90 Tage „Schule ohne Kapitän“ ein schnelles Ende gefunden haben. Als Rettungsweg bei aufgewühltem Fahrwasser könne die neue Chefin den Austausch mit dem 2. Kapitän suchen, sagte Hermann und überreichte Petry einen Schwimmring. Es folgte ein Fernrohr „für den besseren Überblick“, ein Logbuch und ein Steuerrad, das sie, Hermann, gern wieder aus der Hand gebe. „Schiff ahoi.“

Unter der Organisation von Hermann hatte sich die gesamte Schule mächtig ins Zeug gelegt, um eine kurzweilige Feier zur Amtseinsetzung zu gestalten. Die Bläserklasse musizierte „Ode an die Freude“ und den „Mickey Mouse Marsch“. Alle Schüler sangen „Unsere Schule hat kein Segel“. Die Theatergruppe zeigte in einem kleinen Anspiel, welch vielfältige Aufgaben eine Schulleiterin zu meistern hat. Die Viertklässler führten einen Piratentanz auf. Das ganze Kollegium sang zur Melodie von „Yellow Submarine“ ein selbst getextetes Lied: „Mit Frau Petry an Bord geht es um jedes Riff“. Durch das Programm führten die Viertklässler Melissa Hipp und Paula Schacht.

Medienausstattung als Bedingung

Petry bedankte sich sichtlich gerührt für „so viel Herzlichkeit, Wärme und so viele Vorschusslorbeeren“ und legte ihre vorbereitete Rede zur Seite. Sie ging spontan auf das Theateranspiel ein und versprach: „Konferenzen sind um 16 Uhr zuende.“ Ihre Ideen wolle sie künftig etwas langsamer umsetzen. An den Bürgermeister gewandt sagte sie: „Herr Noé, wenn ich lange hier bleiben soll, dann müssen wir etwas an der Medienausstattung der Schule machen.“ Die Grundschule Starzach werfe sie manchmal aus der Bahn, gestand sie. „Doch das ist gut so.“ Sie wünsche sich, dass „wir so, wie wir begonnen haben, weiter arbeiten können“.

ANZEIGE

SpendenAdvent 2017

Herzlichen Glückwunsch!

*Spende über **500 Euro**:*

TC Wurmlingen e.V.

Der Tennisclub Wurmlingen erhält eine Spende über 500 Euro für die Anschaffung von neuen Tennisnetzen, Kehrbesen, Schleppnetzen und einem neuen Kühlschrank. Wir gratulieren herzlich.

*Spende über **500 Euro**:*

TV 1861 Rottenburg e.V. – Abteilung Volleyball

Die Abteilung Volleyball des TV 1861 Rottenburg erhält eine Spende über 500 EUR für die Anschaffung einer neuen Ballmaschine. Herzlichen Glückwunsch.

Volksbank Herrenberg ▪ Nagold ▪ Rottenburg
STIFTUNG

Jugendlicher Schwung auf der Liebfrauenhöhe

Das Johannes-Evangelium erlebbar machten die Boni-Teens aus Metzingen, Jugendliche im Alter von zwölf bis 19 Jahren, im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe bei Ergenzingen. Unter Leitung von Anne de Sousa präsentierten sie das Werk von Johannes Nitsch und Christoph Zehendner mitreißend vor 50 Zuhörern. In den vergangenen zehn Jahren seit seiner Gründung ist der Chor auf hundert 100 junge Menschen angewachsen. Einige der Älteren, die nach Ergenzingen gekommen waren, sind von Anfang an dabei. Mal poppig, mal jazzig, oft aber auch ruhig nahmen die jungen, christlichen Sänger und Sängerinnen abwechselnd die Perspektiven biblischer Persönlichkeiten ein. So eröffnete Thomas Hirt als Evangelist Johannes das Konzert: „Die Botschaft Jesu soll unsere Herzen erreichen.“ Beim Lied „Ja der Liebe“ überzeugten drei Solistinnen; am Ende sang es der gesamte Chor noch einmal. Es folgten Nikodemus, Photina, Philippus, Lazarus, Petrus, Maria und andere biblische Figuren. Begleitet wurde der Chor mit Klavier, Geige, Querflöte und Trompete. Am Ende gab es kräftigen Applaus. *and/Bild: Straub*

Benefizkonzert für die Orgel in der Heilig-Geist-Kirche

Ergenzingen. Zum Adventskonzert lädt die Katholische Kirchengemeinde Ergenzingen am kommenden Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche. An der Orgel spielen Alexander Rohm und Dominik Kleinmann. Der Chor d'Accord und die Schola singen. Der Harmonika Club Ergenzingen spielt. Solo-Akkordeon-Musik erklingt von Sergej Riasanow. An der Posaune spielt Arno Hermann, begleitet von Schwester Faustina an der Orgel. Gesang und Orgel gibt es von Andreas Großberger und Dominik Kleinmann. Auch Emily Ramsperger und Franka Kühne singen, begleitet von Gabriele Richter am Klavier. Zwei Ensembles spielen Querflötenmusik. Die Gemeinde-Band mit den Familien Haab und Schüz aus Wolfenhausen rundet das Programm. Bernd Schäfer liest kleine Adventsgeschichten, Lichteffekte sorgen fürs Ambiente. Eintritt ist frei – um Spenden für die Instandhaltung der Orgel wird gebeten.

Von außen

Engagierte Jugendliche

Hier berichtet der Jugendchor Wurmlingen von einigen Mitgliederehrungen. Viele Vereine rekrutieren ihre aktiven Mitglieder aus der Jugendarbeit und profitieren von einem stetigen Mitgliedernachwuchs aus den eigenen Reihen. Gruppierungen, deren Mitglieder die stürmischen Entwicklungsphasen der Persönlichkeitsfindung mit pubertären Neuorientierungen und Brüchen im Alter von zwölf bis 18 Jahren durchlaufen, haben oft mit rasanten Wechseln zu kämpfen.

Um so bemerkenswerter ist es, dass elf Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Mitgliedschaft beim Jugendchor Wurmlingen ausgezeichnet werden konnten. Der Jugendchor Wurmlingen ist überaus stolz auf die Sängerinnen und Sänger, die bei unzähligen Proben, bei anstrengenden Konzerten und Gottesdiensten und bei erlebnisreichen Chorfreizeiten und Konzertreisen den Chor über Jahre hinweg unterstützt haben. Sie geben den jüngeren Sänger/innen ein musikalisches und persönliches Vorbild und streben durch ihr Mitwirken ein hohes Maß an musikalischer Qualität des Chorgesanges an.

Es wurden geehrt: Carolin Fuhrer, Valerie Nagel, Theresa Schneck und Eva Schneck für 15-jährige Mitgliedschaft und Mitwirkung in der Chorleitung. Julia und Lilly Biesinger, Svenja Vogel, Anna Wolf, Sophia Wolf und Romy Schmieder wurden für fünfjähriges Singen im Wurmlinger Jugendchor geehrt. Für zehnjährige Mitgliedschaft und Betreuung der Homepage dankte der Verein Jannik Diesler.

Hier schreiben Vereine und Verbände, Initiativen und Parteien selbst bis zu zweimal im Jahr und nicht länger als 50 Zeilen.